

6. IX. 1915

[Das Ehrengrab für Maler Haslwander.]

Aus Grein wird berichtet: In Grein an der Donau fand heute die Enthüllung des Ehrengrabdenkmals des dort im vergangenen Sommer verbliebenen Wiener Malers und Dichters Professor Friedrich Haslwander statt. An dem mit zahlreichen frischen Kränzen geschmückten Grabe hatten sich eingefunden: Bürgermeister der Stadt Grein Girtler, welcher die offiziellen Gäste begrüßte, in Vertretung der Pensionsgesellschaft bildender Künstler in Wien, welche das Denkmal ihrem durch 40 Jahre wirkenden Sekretär Haslwander im Vereine mit der Familie errichten ließ, Direktionsmitglied Maler Eduard Mader, der einen prächtigen Kranz der Gesellschaft am Grabe niederlegte, und Maler Erwin Pendl, der in tief empfundener Rede die Verdienste des Verbliebenen um die Gesellschaft und die Kunst hervorhob, dem Schöpfer des schönen Denkmals Professor Otto König dankte und es der Obhut der Stadtpfarre und der Stadt Grein übergab. Dekan Fetschl übernahm das Grabmal in entgegenkommender Weise. Dann rief Bildhauer Otto König seinem Freunde Friedrich Haslwander einige sinnige Worte des Gedankens nach. Professor Königs neuestes Werk fand ungeteilten Beifall und Anerkennung ob seiner malerischen Auffassung und künstlerisch liebevollen Durchführung. Professor und Scholast Friedrich Haslwander war bekanntlich ein Sohn des berühmten Historienmalers Josef Haslwander und verbrachte seit Jahren den Sommer in dem reizenden Städtchen Grein, wo er auch, wie in Wien, sich seiner echt poetischen Künstlernatur wegen größter Beliebtheit erfreute. Der Feier wohnten auch der Sohn Offizial Robert Haslwander und die Familie bei.